



BESCHLUSS | DIÖZESANKONFERENZ 2024

Antidiskriminierung erweitern - soziale Gerechtigkeit im Fokus

Wir wollen handeln, denn:

- Jedes fünfte Kind in Deutschland ist von Armut betroffen.
- Viele weitere haben aus verschiedensten finanziellen und sozialen Gründen keine gerechten Zugänge zu Ferienlagern oder Freizeitangeboten.

Wir schließen uns dem Antrag "Kinder- und Jugendarmut beenden – Zeit zu handeln" des Bundesrats 2023 an. Wir als KjG wollen mit unseren Angeboten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus allen Gesellschaftsschichten erreichen und uns deswegen dem Thema Kinderarmut und sozialer Gerechtigkeit im Kontext unserer ehrenamtlichen Arbeit widmen.

Zur weiteren Befassung soll ein Arbeitskreis „Soziale Gerechtigkeit“ gegründet werden. Der Arbeitskreis wird auf dieser Diözesankonferenz (DK) gegründet und steht allen interessierten Menschen in dem Maße offen, dass ein produktives gemeinsames Arbeiten möglich ist. Dabei sollen besonders Personen, die aktiv die Pfarrebene mitgestalten, für den Arbeitskreis angesprochen werden bzw. immer wieder in die Arbeit miteinbezogen werden. Dieser Arbeitskreis wird von einem*einer Bildungsreferent*in unterstützt.

Der Arbeitskreis soll sich mit folgenden Punkten schwerpunktmäßig befassen:

Soziale Gerechtigkeit in den Pfarrgruppen

- Ziel soll sein, dass kein Kind, kein*e Jugendliche*r und kein*e junge*r Erwachsene*r wegen finanzieller oder sozialer Benachteiligung von KjG-Veranstaltungen direkt oder indirekt ausgeschlossen wird. Es sollen aktiv betroffene Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene angesprochen und erreicht werden. Falls Menschen aus finanziellen Gründen nicht an Veranstaltungen teilnehmen können, sollen gemeinsam Wege, Konzepte und Verlaufspläne erarbeitet werden, um diese Menschen zu fördern und eine Teilnahme zu ermöglichen.
- Der Arbeitskreis erarbeitet im Austausch mit den Pfarrgruppen, dem Schulungsteam & der*dem zuständige*n Referent*in Bildungsangebote. Ziel ist, dass die Leiter*innen in den Pfarrgruppen in diesem Bereich geschult und handlungsfähig sind.
- Die ehrenamtliche Arbeit auf der Pfarrebene soll für alle Menschen attraktiv und möglich gemacht werden. Es soll eine vielfältige gemeinsame Arbeit von z.B. Schüler*innen, Studierenden und Menschen in Ausbildung und Beruf angestrebt werden. Der Arbeitskreis soll sich hierfür mit möglichen Modellen, die dies vereinbar machen, beschäftigen und diese an die Pfarrgruppe weitergeben.
- Der Arbeitskreis geht in den aktiven Austausch mit den Pfarrgruppen, um einen Überblick über die soziale und finanzielle Lage der Teilnehmenden zu erhalten.
- Weiterhin geht der Arbeitskreis nach den Ferienlagern in den Austausch, um diese hinsichtlich des Ansprechens und Erreichens von finanziell und sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen und den Umgang mit finanziellen Notsituationen kritisch zu reflektieren.

Soziale Gerechtigkeit auf der Diözesanebene

- Die ehrenamtliche Arbeit auf Diözesanebene soll für alle Menschen attraktiv und möglich gemacht werden. Es soll eine vielfältige gemeinsame Arbeit von z.B. Schüler*innen, Studierenden und Menschen in Ausbildung und Beruf angestrebt werden.
- Es soll geprüft werden, inwieweit Bildungseinheiten und Angebote über soziale Ungerechtigkeiten im Kontext der Kinder- und Jugendarbeit in das Schulungskonzept des Diözesanverbandes integriert werden können. Auf Basic-Kursen, Juleica-Auffrischungen und auf Pfarr- & Finanzleitungsschulungen sollen Themen wie Kinderarmut, die Unterstützung von finanziell benachteiligten Familien und das Erreichen von diesen, sowie das Ermöglichen und Vereinfachen ehrenamtlicher Arbeit auf der Pfarrebene für alle Menschen behandelt werden.
- Der Arbeitskreis soll zunächst bis zur ersten ordentlichen DK 2026 bestehen. Auf dieser DK wird abgestimmt, ob er weiter bestehen soll. Auf der ersten ordentlichen DK im Jahr 2025 werden Zwischenergebnisse vorgestellt. Diese werden auch schon während des Arbeitsprozesses an den Diözesanausschuss (DA) und die Diözesanleitung (DL) mitgeteilt.

Die Ergebnisse des Arbeitskreises werden von der DL und dem DA genutzt, um sich mit folgendem Punkt zu befassen:

Soziale Gerechtigkeit in der Vertretungsarbeit (BDKJ und Bundesverband)

- Die Ergebnisse des Arbeitskreises werden an den BDKJ DV Münster und BDKJ NRW weitergegeben.
- Die Ergebnisse des Arbeitskreises sollen an politische Entscheidungsträger*innen weitergegeben werden.
- Die Ergebnisse des Arbeitskreises sollen an den Bundesverband der KJG herangetragen werden. Davon erhoffen wir uns, dass der Bundesverband und vor allem die anderen Diözesanverbände für die Thematik weiter sensibilisiert werden und die Arbeit in den Pfarrgruppen der Diözesanverbände dahingehend weiterentwickelt werden.